

Überschriften finden

① Freundschaft und Liebe am Arbeitsplatz?

② *Ein Balanceakt*

Sabine und Uschi sind dicke Freundinnen. Jede Mittags- und Kaffeepause verbringen sie zusammen, in ihrer Freizeit unternehmen sie viel gemeinsam und auch in der Arbeit nutzen sie jede freie Minute für ein Pläuschchen. Toll, wenn sich zwei Kolleginnen so gut verstehen - oder?

So eine enge Freundschaft hat im geschäftlichen Bereich leider auch ihre Tücken: Zum einen sind da noch die anderen Kollegen, die sich (zu Recht) ausgeschlossen fühlen.

Die Mitarbeiter eines Geschäfts oder einer Abteilung sollten ein echtes Team bilden, in dem sich jeder auf jeden verlassen kann. Das ist aber kaum möglich, wenn sich zwei Teammitglieder so stark von den Kollegen abgrenzen. Diese Abgrenzung verfestigt sich im Laufe der Zeit meistens noch, weil die Kollegen sich ihrerseits abwenden, in dem Gedanken „die beiden haben ja sowieso kein Interesse an uns“.

③ *Verbaute Möglichkeiten*

Das führt zu einer zweiten nachteiligen Wirkung für die beiden: Sie verbauen sich Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Denn: Gerade ältere Kolleg(innen)en verfügen meist über viel Fachwissen und Erfahrung. Davon können die jüngeren aber nur profitieren, wenn sie sich darum bemühen und auch mit den „alten Hasen“ ein gutes Verhältnis pflegen.

Auch der Chef merkt eher, was in einem steckt, wenn man nicht nur „im Doppelpack“ auftritt. Wie soll er zum Beispiel sehen, dass Uschi besonders tüchtig und engagiert ist, wenn er sie nur als Gespann „Sabine und Uschi“ wahrnimmt?

④ *Wenn's mal kracht*

Übrigens: Die ersten Karriereschritte können Freundschaften beeinträchtigen - wenn sie nur einer macht. Unangenehm kann die Sache zudem werden, wenn es einmal Streit gibt. Im Privatleben kann man Leuten, mit denen man verkracht ist, aus dem Weg gehen. Im Geschäftsleben geht das nicht. Noch schlimmer wird es, wenn die (ehemalige) Freundin das Vertrauen missbraucht, das man in sie gesetzt hat: etwa indem sie Privates weitererzählt.

Also: Bei Freundschaften im Geschäft kann eine gewisse Portion Vorsicht nicht schaden. Zumindest bis man den anderen gut kennen gelernt hat und weiß, wie er zum Beispiel mit Vertraulichem umgeht. Außerdem sollte man sich nie zu sehr von den anderen Kollegen abschotten.

Natürlich werden im Beruf nicht nur Freundschaften, sondern auch Liebesbeziehungen geknüpft. Schon viele spätere Ehepaare haben sich im Job kennen

gelernt. Klar: Man sieht sich täglich, lernt sich gut kennen - da kann der Funke schon einmal überspringen.

Für Paare gelten im Prinzip dieselben Regeln wie für Freundschaften. Allerdings sollte man eher noch vorsichtiger sein und sehr diskret bleiben. Denn: Als Paar sorgt man leicht (unfreiwillig) für Tratsch und Klatsch unter den Kollegen.

Besonders heikel wird es, wenn einer der Beteiligten in der Hierarchie höher steht als der andere. Dann ist es praktisch unmöglich, dem Vorwurf der Bevorzugung zu entgehen.

⑤ *Tratsch und Klatsch vermeiden*

Da sich eine Beziehung nur selten auf Dauer verheimlichen lässt, sollte sich daher gegebenenfalls einer der Beteiligten in eine andere Abteilung versetzen lassen oder, falls das nicht möglich ist, gleich das Unternehmen wechseln.

Der Jobwechsel bietet einen weiteren Vorteil: Beziehungen können auch in die Brüche gehen, manchmal unter Streit und Ärger. Wenn man dann täglich dem oder der Ex begegnet und mit ihm oder ihr auch noch eng zusammenarbeiten muss, ist die Situation ausgesprochen schwierig.

Grundsätzlich gilt also: Freundschaft und Liebe sind Privatsache und sollten auch als solche behandelt werden. Insbesondere im Kundenkontakt sollte ein professionelles Auftreten gewahrt bleiben.